Der 1. Sieger der Borkum Open im Rahmen der Head German Masters Series bei der Pokal-Übergabe durch Bundeskanzler a. D. Gerhard Schröder. Lars Zimmermann gewann das Endspiel gegen den Franzosen Rémi Rebour mit 6:4 und 6:1 und freut sich sehr über eine gelungene Woche, denn er gewann ebenfalls die Herren 30 Konkurrenz und das Herren Doppel an der Seite von Christoph Damaske. Bei den Damen konnte sich Mareen Beermann gegen ihre Schwester Celine in einem Marathon-Match von knapp vier Stunden mit 6:7, 7:6, 7:6(11) durchsetzen und das Preisgeld von 500 Euro gewinnen.

Unter dem Motto „Der Norden tut Gutes!" richten die „Lüttje Kanütjes“ und der „Borkumer Angelverein“ ein Abendteuer-Nachtangeln für die Borkumer Kinder aus. Teilnehmen können alle Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren, die das Bronze-Freischwimmer-Abzeichen haben. Am 27. August treffen sich die Kinder um 16 Uhr, bauen gemeinsam die Zelte auf und bereiten das Angeln vor. Abends grillt Küchenchef Holger Schampier für die Kinder, damit diese gestärkt bis spät in die Nacht angeln können. Das Abenteuerangeln endet am nächsten Morgen mit dem Frühstück, das das Seehotel Upstalsboom liefert. Anmeldeformulare können auf www.upstalsboom.de/seehotel runtergeladen werden. Die Anmeldungen können im Upstalsboom Seehotel abgegeben werden. Unsere Aufnahme zeigt die Teilnehmer vom vergangenen Jahr.

Der Wendedichter mit viel Tiefgang

Eckhard Krause sprach über den Autor Lutz Rathenow

Von Werner Wenig

BORKUM - Lutz Rathenow ist auf Borkum kein Unbekannter. Erst vor wenigen Tagen berichtete die Borkumer Zeitung über ihn, und schon 1999 schrieb Ellen Ruhnau in der BZ: „Dass Rathenow alle Steine des Anstoßes, was auch immer geschehen mag, stets neu wie Sisyphos den Berg hinaufschieben wird, liegt tief in seinem Wesen begründet. Er wird weiter mit seiner Realität spielen und über sie hinaus schreiben.“ Diese Sätze charakterisieren den „Schriftsteller, Historiker, Publizisten und Essayisten“, über den der auf Borkum aufgewachsene Bibliothekar Eckhard Krause, der am vergangenen Mittwochabend im Literarischen Arbeitskreis Borkum einen Vortrag über Rathenow hielt, treffend. Der 1952 geborene Rathenow war bekennender DDR-Bürger, aber auf eine Art, die der herrschenden Obrigkeit ganz und gar nicht gefiel. Immer wieder wurde er verhaftet, ihm wurde sogar die Ausreise in den Westen nahe gelegt, doch er blieb. Seine Bücher konnten in der DDR nicht erscheinen, sie wurde in Westdeutschland verlegt, und doch wurden ihm Lesungen ermöglicht, die ihm den Lebensunterhalt sicherten. Er las in Wohnungen und Kirchen, er zeichnete, schrieb Bühnenstücke und gab Interviews in westdeutschen Sendern. Man ließ ihn lange Zeit gewähren, doch die Stasi war immer dabei, wenn er auftrat. Seine Stasi-Akte, die er nach der Wende einsah, umfasste 15.000 Seiten. Da erfuhr er, dass er oft kurz vor der Verhaftung stand. Immer wieder musste er tatsächlich ins Gefängnis, doch das brachte ihn nicht dazu, sein Land zu verlassen. „Er war aktiv in der unabhängigen Friedens- und Bürgerrechtsbewegung, mit Bärbel Bohley und Gerd Poppe gründete er die „Initiative Frieden und Menschenrechte. Er war mit Robert Havemann bekannt, und er traf sich mit Jürgen Fuchs, was die Stasi veranlasste, ihn erneut zu verhaften“, erzählte Eckhard Krause. 1984 sollte sein Bühnenstück „Kleine Tragödie“ in Leipzig aufgeführt werden. Doch kurz vor der Premiere wurde das Stück abgesetzt. Wie Rathenow später aus den Akten der Staatssicherheit erfuhr, stand wieder einmal seine Verhaftung kurz bevor. Weniger bekannt ist, dass Rathenow auch Kinderbuchautor war. „Von Anfang an hat er auch für Kinder und Jugendliche geschrieben. Das ist aber leider nicht so bekannt, da sich die Öffentlichkeit mehr für seine politischen Texte interessierte“, bedauerte Eckhard Krause. „Die Vielfalt der Genres, deren sich Rathenow in der Kinderliteratur bedient, ist groß. Am Anfang stand das Kinderhörspiel „Vom König, der die Sonne vertreiben wollte.“ Es wurde 1980 vom Rundfunk der DDR produziert, durfte dann aber nicht gesendet werden.“ Eckhard Krause hat für seinen Vortrag gründlich recherchiert. Wer ihm zuhörte, wurde mit wohlformulierten Worten in die Welt eines Autors entführt, der einen Platz in der gesamtdeutschen Literatur hat. Eckhard Krause fasst seinen Vortrag so zusammen: „Lutz Rathenow hat ein ausgezeichnetes Gespür für Brüche, Fragwürdigkeiten und die Falschheit der Menschen. Aber durch seinen Humor wirkt alles nicht so schrecklich. Ein altes Wort sagt, die Philosophie beginne mit dem Staunen. In der Tat bereitet Erstaunen auf Nachdenken vor. Konkret wird die Philosophie erst, wenn sie fragt, nachfragt und die Denkgewohnheiten erschüttert. Das tut Lutz Rathenow oft unbemerkt vom Leser auf witzige, ironische und mit Hilfe der Fantasie auf sokratische Art. Er ist ein Dichter mit sehr viel Tiefgang.“

BEILAGEN

BORKUM - Der heutigen Ortsauflage liegt eine Beilage der Firma LIDL, Ostfriesenstraße 1, Borkum, bei. Wir bitten um Beachtung.

BORKUM - Der heutigen Ortsauflage liegt eine Beilage der Firma Ihr Platz, Strandstraße 22, Borkum, bei. Wir bitten um Beachtung.

BORKUM - Der heutigen Ortsauflage liegt eine Beilage der Firma Dänisches Bettenlager, Thüringer Straße 9, Emden, bei. Wir bitten um Beachtung.

Borkumer Zeitung

IMPRESSUM

Borkumer Zeitung

Borkumer Zeitung GmbH

Postfach 2066, 26746 Borkum
Neue Straße 9, 26757 Borkum
Telefon: (04922) 9124-0
Telefax: (04922) 9124-16

Internet:
http://www.Borkumer-Zeitung.com
E-Mail:
Verlag@Borkumer-Zeitung.com

Verleger und
Chefredakteur:

Wilke Specht (sp)

Lokalredaktion:

Dr. Stephanie Zerm (zer)
Ellen Ruhnau (er)

Vertrieb: Britta Erdwiens
Telefon: (04922) 9124-36
E-Mail: Vertrieb@Borkumer-Zeitung.com

Mantelredaktion: Rolf Seelheim (Oldenburg)

Druck: Ostfriesische Presse Druck GmbH (Emden)

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen. Anzeigenpreisliste Nr. 37 vom 1. Januar 2010.
Anzeigenannahmeschluß: ein Tag vor Erscheinen, 11 Uhr. Bezugsgeld monatlich 17 Euro inkl. Zustellgebühr und MwSt. Postbezieher 19 Euro. Einzelnummer: 1,20 Euro. Abbestellungen schriftlich bis zum 20. Tag des Vormonats beim Verlag. Im Falle höherer Gewalt, bei Betriebsstörungen, bei fremden Eingriffen in die Produktion oder bei Störungen des Betriebsfriedens durch Arbeitskampf besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung bzw. Kürzung des Bezugsgeldes.